



KATHOLISCHE  
**Charismatische  
Erneuerung**

BISTUM EICHSTÄTT

RUNDBRIEF 1/2025

NEUJAHR 2025



pexels

**P**rüft jedoch alles und behaltet das Gute!“

*1. Thessalonicher 5, 21*

## IMMANUEL – MIT UNS IST GOTT

**L**iebe Geschwister in der CE Diözese Eichstätt,

bestimmt geht es euch ebenso wie mir, dass man die Zeit als solche immer subjektiver wahrnimmt, obwohl sie ja objektiv in Sekunden, Minuten und so weiter gemessen wird.

Schon wieder ein neues Jahr? Wie bitte, schon 2025? Wie die Zeit vergeht! Ich hatte mir doch so viel vorgenommen. Und was habe ich tatsächlich geschafft?

Ja, ich habe es tatsächlich geschafft, öfter mal still zu sein. Nur da zu sein. Einfach nichts tun. Nur in Seiner Gegenwart sein. Wenn möglich, nicht einmal denken. Nur atmen - und genießen. Sein.

Und dann kommt wieder die Martha in mir zu Wort, was noch alles getan werden muss. Und der Tag ist doch schon fortgeschritten und die Kräfte lassen auch nach. Man war schon mal schneller mit dem Erledigen der notwendigen Aufgaben.

Die Prioritäten richtig setzen. Die Balance halten.

Jesus liebte beide Schwestern, Martha und Maria. Nur sagte er, dass Maria den besseren Teil gewählt hätte. Ich verstehe das so: zuerst Zeit mit IHM!



Das gelingt mir bei weitem nicht immer, aber wenn, dann darf ich die Erfahrung machen, dass die anstehende Arbeit tatsächlich leichter fällt. Und ich habe mir angewöhnt, so oft wie möglich, mir Seiner immerwährenden Gegenwart bewusst zu sein - auch bei Arbeiten.

**Sein Name ist: IMMANUEL!**

**Mit uns ist Gott!**

Und Er liebt uns bedingungslos, egal wieviel wir schaffen.

Diese bedingungslose Liebe ist sowieso das größte Geheimnis, das es immer mehr zu erfassen gilt. Ich glaube kaum, dass uns dies noch auf Erden gelingen wird, aber wir bleiben dran. Mit Seiner Hilfe. Ohne Jesus würde es eh nicht klappen.

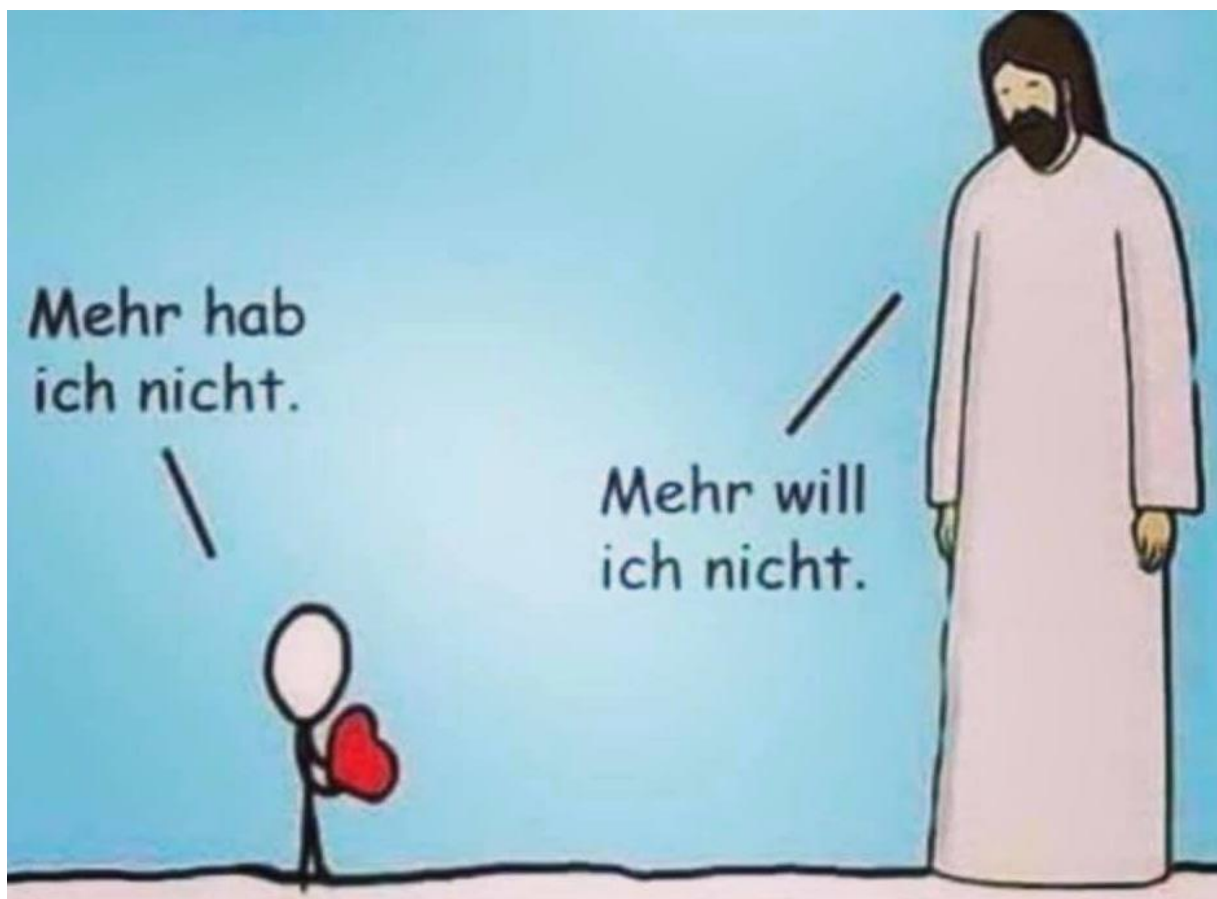
Und dann tut es auch gut, sich auf Sein Wort stützen zu können, dass „unsere Zeit in Seinen Händen ist“ ( Psalm 31,16) und überhaupt „alles seine Zeit hat“ und „es das Beste für den Menschen ist, sich zu freuen und das zu genießen, was er hat. Denn es ist ein Geschenk Gottes, wenn jemand isst und trinkt und sich über die Früchte seiner Arbeit freuen kann.“ (Prediger 3,1 ff. + 12-13).

So wünsche ich mir und uns allen, dass wir im kommenden Jahr „die Zeit auskaufen“, also „jede Gelegenheit nutzen, in diesen üblen Zeiten Gutes zu tun“ (Epheser 5,16 nach Luther und „Neues Leben“-Übersetzung).

Dazu möge uns unser allmächtiger guter Gott Gelingen schenken in der Kraft Seines Heiligen Geistes.

In geschwisterlicher Liebe verbunden.

*Evelyn Tschernek*



## „PRÜFT ALLES UND BEHALTET DAS GUTE“

### ÜBERLEGUNGEN ZU 1. THESSALONICHER 5, 21

„Prüft alles und behaltet das Gute“ - so lautet die Herrnhuter Jahreslosung für das Jahr 2025. Besser könnte es gar nicht ausgelost sein in unserer Zeit der Irrungen und Wirrungen.



Es lohnt sich, diesen Vers in seinem Zusammenhang zu betrachten. „Abschließende Ermahnungen“ ist der Abschnitt (1.Thess. 5, 12-22) in der Einheitsübersetzung überschrieben (wobei die Überschrift nicht von dem biblischen Autor stammt sondern von den

Bibelherausgebern). Es ist eine Orientierungshilfe für die Lebensordnung einer Gemeinschaft, die ihre Herkunft und Legitimation aus der Beziehung zu Gott durch Jesus Christus im Heiligen Geist bezieht - eine heilige, eine Heilsgemeinschaft. Man könnte zu jeder einzelnen dieser Leitlinien eine eigene Abhandlung schreiben. Ich beschränke mich auf die Verse 16-22:

*16 Freut euch zu jeder Zeit!*

*17 Betet ohne Unterlass!*

*18 Dankt für alles; denn das ist der Wille Gottes für euch in Christus Jesus!*

*19 Löscht den Geist nicht aus!*

*20 Verachtet prophetisches Reden nicht!*

*21 Prüft alles und behaltet das Gute!*

*22 Meidet das Böse in jeder Gestalt!*

Die Kirche und jede christliche Gemeinschaft leben aus der Beziehung zu Gott. Ohne diese Beziehung, die sowohl die Gemeinschaft als Ganze als auch jeden und jede Einzelne einbezieht, können wir unseren Laden dicht machen, weil er dann schlicht

überflüssig ist. Wir haben uns diese Beziehung nicht selbst ausgesucht. Sie wurde uns von unserem göttlichen Liebhaber angetragen. Es liegt indes an uns, diesen Antrag anzunehmen oder abzulehnen. Es ist unsere freie Entscheidung, ob wir den Antrag annehmen und IHM unser Ja-Wort geben oder nicht (der Epheserbrief vergleicht die Beziehung zwischen Kirche und Gott mit der Beziehung Mann-Frau, Eph. 5, 32). Unser Ja-Wort ist die erste Voraussetzung für die weitere Entwicklung der Gemeinde.

Das Leben in der Gemeinschaft Gottes ist eine ewige Quelle der Freude. Christen dürfen sich **freuen „zu jeder Zeit“ (V 16)**. Bitte keine zwanghafte Pseudoharmonie, die alle Konflikte unterdrückt, kein glückseliges Dauergrinsen, das alle Tränen verleugnet. Freude in Christus trägt durch die Dunkelheiten des Lebens. Sie ist das Grundwasser des Geistes, aus dem wir auch in der Dürre schöpfen können.

Das Schöpfgefäß ist **das Gebet „ohne Unterlass“ (V 17)**. Wir sind immer mit Gott verbunden. Es macht Sinn, sich diese Verbundenheit immer wieder ins Gedächtnis zu rufen.

Wenn nicht wir mit ihm verbunden sind, so ist doch ER mit uns verbunden. Es ist die Taufe, die diese Verbindung herstellt und wie bei jedem Sakrament nimmt Gott Seine Zusage nicht zurück. Wenn meine Verbindung abgerissen scheint, dann ist es doch die Verbindung der Gemeinschaft, der Schwestern und Brüder, die mich trägt. Deshalb ist es für jeden einzelnen existenziell wichtig, dass die Gemeinschaft, die Kirche, das **Gebet ohne Unterlass (V 17)** pflegt und ernst nimmt. Ich kann aus Seiner Liebe nicht herausfallen. Wie tröstlich!

Wenn das kein **Grund zur Dankbarkeit ist! (V 18)** Bei aller Unzufriedenheit, bei allen Fehlern und Sünden der Kirchenmenschen, die man auch nicht schönreden muss, könnten wir uns auch mal überlegen, was wir an dieser oftmals so geschmähten Kirche haben: eine „Mutter“, die uns sagt: „Zu mir kannst du immer wieder kommen!“

Richtig spannend wird es mit **Vers 19: „Löscht den Geist nicht aus!“** Den Geist, ohne den die beste „Gebrauchsanweisung“ nicht funktionieren kann. Kann man denn den Heiligen Geist auslöschen? Gott - die dritte Person der Dreifaltigkeit -

kann man selbstverständlich nicht auslöschen. Doch die Geistflamme, die in jedem und jeder von uns und in unseren Gemeinden angezündet ist, die kann man sehr wohl auslöschen. Das geschieht immer



dann, wenn man den Buchstaben über den Geist stellt, das Gesetz über die Liebe, Kontrolle über die Freiheit, Funktionalität über die Lebendigkeit. Wenn der Geist erst einmal gelöscht ist, ist es fast nicht mehr möglich, die Kirche wiederzubeleben. Dann hilft nur noch demütiges Bitten. Der Heilige Geist Gottes, der nicht gelöscht werden kann, kann das Feuer neu

entfachen - wenn wir IHN tun lassen. Der Geist wird dann ausgelöscht, wenn wir die Charismen gering achten, wenn wir sie nicht pflegen oder gar - wie auch schon geschehen - als Ausgeburt eines „Geistes von unten“ diffamieren und aus Angst vor Kontrollverlust unterdrücken.

Nicht selten werden gerade die prophetischen Gaben beargwöhnt aus Angst, dass sie die engen Grenzen unserer dogmatischen Engstirnigkeit sprengen und unsere „heilige Ordnung“ in Frage stellen. **„Verachtet prophetisches Reden nicht!“ (V 20).** Im prophetischen Reden spricht Gott selbst zu uns. Wenn wir es verachten, verschließen wir unsere Ohren und unsere Herzen dem Zuspruch und den Weisungen Gottes. Die Folgen dieser Verschlossenheit können wir in unseren Kirchengemeinden überall sehen.

Natürlich wissen wir nicht immer, ob jeder Spruch oder Gebetseindruck eine Botschaft Gottes ist oder lediglich der Einbildungskraft des „Propheten“ entspringt. Deshalb ist die Aufforderung des Apostels Paulus so wichtig. **„Prüft alles und behaltet das Gute!“ (V 21).** Falsche Prophetie ist nicht nur dumm, sie ist

auch manipulativ und kann brandgefährlich sein. Die große Verwirrung und Verblendung unserer Zeit hat ihre Ursache in der Auslöschung des Geistes und falscher Prophetie. Wer nicht mit Gott und den Menschen verbunden ist, wird leicht ein willkommenes Opfer anderer Geister. „Prüft alles“

ist ein Auftrag an die Einzelnen und an die Gemeinschaft.

Wir brauchen den Diskurs, Gespräche des gemeinsamen „synodalen“

Weges, das gegenseitige Zuhören, einander Ausreden lassen, gegenseitiges Korrigieren, andere Aspekte aufzeigen, gemeinsames Hören auf Gott, auch mal Streiten und immer wieder Sich-Versöhnen. Wenn wir nach einem prophetischen Prozess, der seine Zeit braucht, eine Sache für gut befinden, können wir das Gute behalten.

Vieles muss sich erst als gut erweisen in der gelebten Praxis. Es erfordert



auch einigen Mut, eine Entscheidung zu treffen, die das Risiko in sich birgt, die falsche zu sein. Und es braucht Mut, sich den Fehler einzugestehen und eine Entscheidung auch einmal zu revidieren und um Vergebung zu bitten. Und hier gilt das Schlusswort **Meidet das Böse in jeder Gestalt! (V 22)** Was mir und anderen und der

Gemeinschaft schadet, was den Geist auslöscht, kann nicht von Gott kommen.

Gehen wir gemeinsam unseren Weg im Licht des Herrn.

Wir wollen einander lieben, achten und ehren, einander ermutigen, aufrichten und nur wenn es nötig ist, ermahnen und zurechtweisen, niemals aber bevormunden. Denn unsere Hilfe ist im Namen des Herrn, der Himmel und Erde erschaffen hat.

Ein gesegnetes und hoffnungsvolles neues Jahr wünscht euch

*Adelheid Bieberich*

## „VORLETZTE“ UND „LETZTE FRAGEN“

AUSZUG AUS EINER REDE VON HORST KÖHLER (EHEMALIGER BUNDESPRÄSIDENT)

Der ehemalige deutsche Bundespräsident Horst Köhler äußerte sich im Jahre 2006 in einem Grußwort auf der EKD-Synode in Würzburg mit folgenden Worten zu den Aufgaben der Kirchen:

„Was ich mir von den Kirchen wünsche, ist die klare Unterscheidung zwischen **letzten und vorletzten Fragen**. Alle Politik gehört, so wichtig sie ist, zu den **vorletzten Fragen**.

Die **letzten Fragen**, vor die jeder Mensch unvertretbar selber gestellt wird, die Fragen nach dem Sinn seines Daseins, nach dem Sinn seines Lebens und Sterbens, werden von keiner Politik aufgehoben.



*Diese Fragen wach zu halten und in diesen Fragen die Menschen nicht allein zu lassen, darauf kommt es heute vielleicht am allermeisten an.*

*Hier besonders erwarte ich die Stimme der Kirche – und ihre Stimme sollte in diesen **entscheidenden Fragen** nicht leiser sein als in ihren Äußerungen zur Politik.“ (Horst Köhler, Nov. 2006)*

Wie heißt der Auftrag der Kirche?

**„und Jesus sprach zu ihnen: Geht hin in die ganze**

**Welt und predigt der ganzen Schöpfung das Evangelium. Wer da glaubt und getauft wird, wird errettet werden; wer aber nicht glaubt, wird verurteilt werden.“ (Mk, 16,15-16)**


Anton Zauner

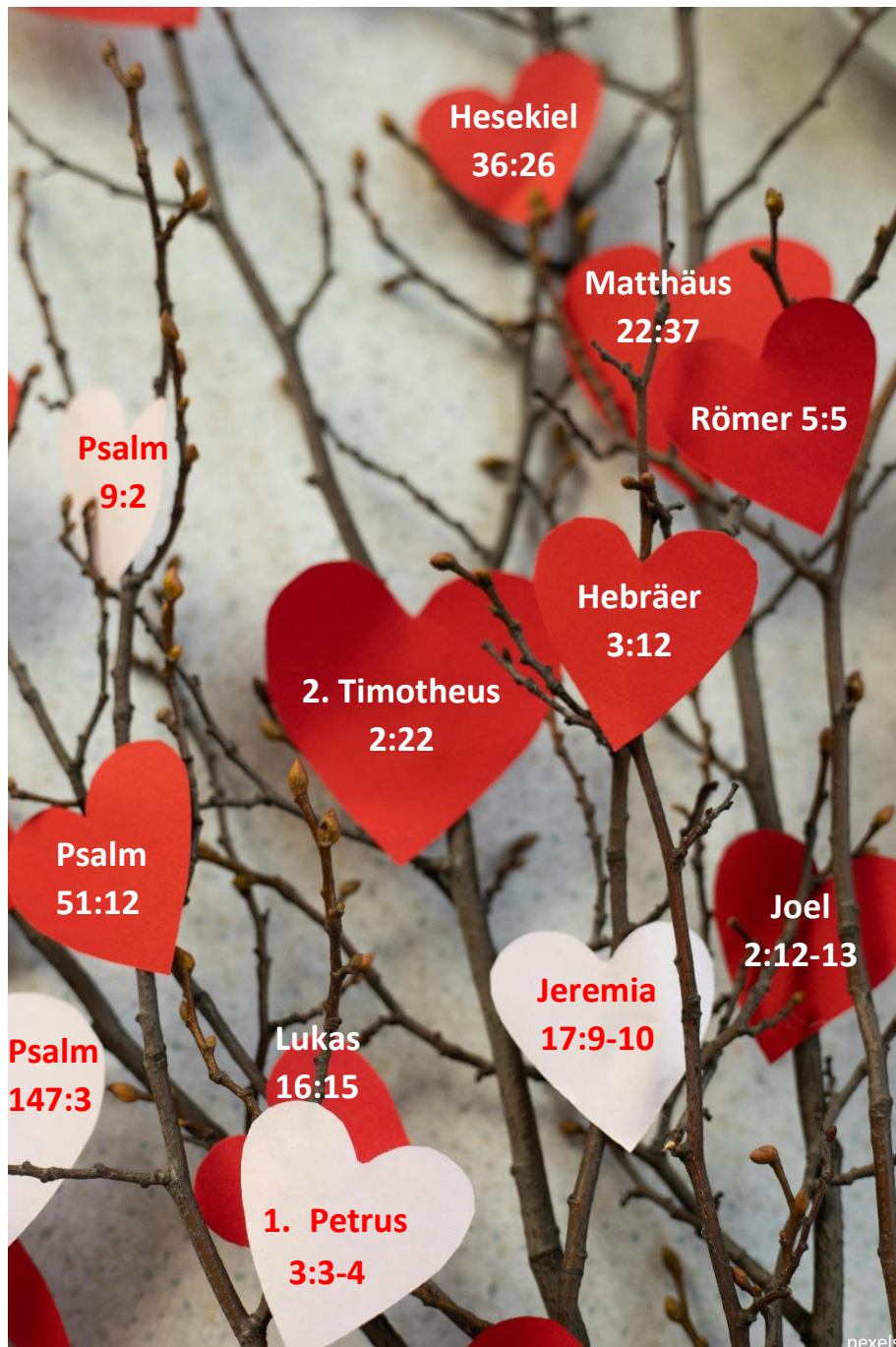


## HERZENSANGELEGENHEITEN

Unser Herz spielt eine wichtige Rolle im täglichen Leben – alles was wir denken, sagen, fühlen und tun, spiegelt unser Herz wider. Auch die Bibel spricht darüber unter anderem in Sprüche 4,23:

**„Mehr als alles behüte dein Herz, denn aus ihm strömt das Leben.“**

Hier eine kleine Auswahl von  Bibelstellen



## EINKEHRTAG 2024 MIT OSWIN LÖSEL

### „STEH AUF UND ISS, DENN DER WEG IST NOCH WEIT“ 1. KÖNIGE 19.7

**A**m 12. Oktober 2024 konnten wir den alljährlichen Einkehrtag der CE diesmal im beschaulichen Euerwang, das zur Gemeinde Greiding gehört, abhalten.

Der Pfarrer und die örtliche Gemeinschaft waren uns wohlgesonnen, so dass wir sowohl den Saal im Gemeinschaftshaus für Lobpreis und Vorträge, als auch die gegenüberliegende Kirche zum Abschlussgottesdienst nutzen durften.

Für diese Zusagen und die Möglichkeiten war ich sehr dankbar.

Auch die Verpflegung im 200 m entfernten Gasthaus Schmidt wurde mit großer Zufriedenheit wertgeschätzt.

Der Heilige Geist hatte alles wunderbar vorbereitet, so konnte uns auch das Lobpreis-Team mit Roswitha Kirschner, Margret Bauer und Monika Pasziel gut in die Gegenwart Gottes führen.

Ich empfand die ganze Stimmung als entspannt, wohlgesonnen, freudig und offen.

Das war eine gute Grundlage für unseren Referenten Oswin Lösel aus

Bamberg, uns ermutigend herauszufordern, indem er mit uns genauer die Situation Elias im 19. Kapitel des ersten Könige-Buches betrachtete. Noch am Berg Karmel war der Blick des Propheten mutig und entschieden nach oben gerichtet, doch schon kurze Zeit später brachten ihn Angst und Todesfurcht dazu, nur auf die Umstände um Isebel herum zu blicken.

Das Entscheidende ist unsere Blickrichtung (auch bei der CE).

Wir sollten immer damit rechnen, von Gott persönlich angerührt zu werden. ER gibt uns zu essen und zu trinken, alles, was wir brauchen, aber wir müssen auch essen – sonst ist der Weg zu weit.

ER sieht weiter. ER gibt uns und kümmert sich um uns, auch um die Kirche/CE.

Oswin forderte uns heraus, wieder intensiver Gemeinschaft mit Gott zu haben, auf SEINE leise Stimme zu hören, SEIN „Säuseln“. Nur so und durch das Lesen der Bibel und im Austausch darüber können wir IHN immer besser kennen lernen und uns unserer Charakterschwächen

bewusst werden. Dabei wird uns der Heilige Geist niemals anklagen oder verdammen.

Jesus sagt: Kehrt um (tut Buße) und glaubt an das Evangelium, denn das Reich Gottes ist nahe!

Das Wort Buße, wörtlich aus dem Griechischen übersetzt, bedeutet: verändertes Denken! — so wie auch Paulus uns im Römerbrief auffordert:

„... und lasst euch verwandeln durch die Erneuerung eures Denkens.“  
(Römer 12,1-2).

Ich denke, dieser Verwandlung und den zuvor genannten Aufforderungen müssen wir uns immer wieder neu aussetzen, auch wenn wir schon Jahre mit Jesus unterwegs sind. Wir sind eben auf dem Weg und noch nicht am Ziel.

Aber wir dürfen darauf vertrauen, dass Gott uns zu unserem Wollen das Vollbringen schenken wird und Er das gute Werk vollenden wird, das Er in uns begonnen hat.

Am Nachmittag stellte uns Oswin noch die Aufgabe, zu jedem Buchstaben des Alphabets ein oder mehrere Eigenschaften Gottes aufzuschreiben. In der allgemeinen Zusammenfassung zeigte sich eine erstaunliche Vielfalt.

So beendete Jochen Scherzer mit der Messfeier, musikalisch begleitet von Bernhard und Edeltraud Heindl, einen rundum auferbauenden Tag.

Dem Herrn sei dafür alle Ehre!

*Evelyn Tschernek*



## MIT JESUS UNTERWEGS – EINDRÜCKE VOM CE DEUTSCHLANDTREFFEN 2023 IN FULDA-KÜNZELL



„Ich habe noch nie  
so lebendig und mit  
Jesu Freude erfüllten  
Gottesdienst  
gefeiert...

...und in 2025  
wieder mit  
dabei?!?!



## CHARIS - INTERNATIONALER DIENST DER KATHOLISCH CHARISMATISCHEN ERNEUERUNG

Liebe Geschwister und Freunde der CE,

wie ihr bestimmt schon gehört und mitbekommen habt, gibt es eine neue Dachorganisation der CE International.

Zuvor ICCRIS (International Catholic Charismatic Renewal Services) jetzt **CHARIS** (Catholic Charismatic Renewal International Service), auf Deutsch: Internationaler Dienst der Katholisch-Charismatischen Erneuerung.

Dies bringt neue Strukturen und „Leben“ in die Katholische Charismatische „Welt“. Die Leitung der Charismatischen Erneuerung Deutschland nennt sich nicht mehr Vorstand, sondern CNSC, der am Wochenende vom 08.11. – 10.11.2024 gewählt wurde.

Nähere Info dazu könnt ihr unter dem Link:

<https://www.erneuerung.de/blog/rats-versammlung2024/> und <https://www.charis.international/en/> nachlesen.

Die CNSC setzt sich wie folgt zusammen:

- Gruppen (Gebetsgruppen, Hauskreise): 2 Vertreter
- Gemeinschaften: 2 Vertreter
- Initiativen/Werke: 1 Vertreter
- Jugend/ junge Erwachsene: 2 Vertreter
- Geweihtes Leben (Priester, Diakone, Ordenschristen): 1 Vertreter



(von links nach rechts): Brunnquell Benedikt; Gayer Tobias; Birkenhauer Martin; Ott Anja; Fleddermann Josef; Schadt Kilian; Bauer Fabian

Anton Zauner

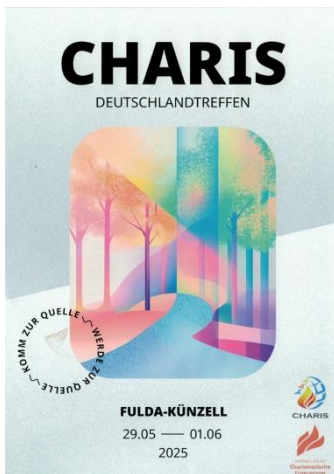
## TERMINE UND VERANSTALTUNGEN



### ALLIANZGEBETSWOCH

**12.-19. Januar 2025 in Neumarkt**

15.01.2025 um 19:30 Uhr CE als Gastgeber in der Hofkirche



### CHARIS DEUTSCHLANDTREFFEN 2025

**Donnerstag, 29.05.2025 – Sonntag, 01.06.2025**

in der Kreissporthalle/ Gemeindezentrum, 36093 Künzell

nähere Informationen unter

<https://www.erneuerung.de/events/charis-deutschlandtreffen/>

Weitere Veranstaltungen der CE Deutschland:

<https://www.erneuerung.de/events/>

## BUCHEMPFEHLUNG

„**GEBET VERSETZT BERGE**“ (BRUDER ANDREW S.deVore Williams) erschienen im BRUNNEN-Verlag <https://brunnen-verlag.de/113897/gott-versetzt-berge-wenn-wir-ihn-bitten.html>

„**Er tat, was er nicht konnte**“ Diese Aussage stand auf dem Nachruf von Anne van der Bijl. Als Missionar gründete er für die weltweit verfolgten Christen das Missionswerk Open Doors. Bekannt wurde er als Bruder Andrew. 2022 verstarb Bruder Andrew mit 94 Jahren. Seine Berufung verspürte er darin, Bibeln in den Ostblock zu schmuggeln, den Menschen das Wort Gottes zu bringen und die Christen dadurch zu stärken. Bruder Andrew lebte einen Dienst der Ohnmacht. In der stetigen Herausforderung seine eigene Sicherheit, vollkommen in Gottes Hände zu übergeben. Er berichtet davon, wie er an der Grenze gefilzt wurde, dass vier Grenzsoldaten sein Auto vier Stunden durchsuchten, von vorne bis hinten und von unten bis oben. Ein fünfter Soldat blickte dabei immer auf Bruder Andrews Gesicht, ob er nicht durch Gestiken oder Reaktionen sich verraten würde. Sein Gebet war immer: „Jesus, du hast Blinden die Augen geöffnet, dann kannst du auch Sehenden die Augen schließen“.

## REGIONALE LOBPREISGOTTESDIENSTE & INITIATIVEN

**Eichstätt** (Näheres: Annemarie Forster, ☎ 08422/1558)

Lobpreisabend in der Kapelle des Krankenhauses Eichstätt,  
jeden 1. Montag im Monat um 19.30 Uhr

\*\*\*

**Pleinfeld** (Näheres: Elfriede Birkhan, ☎ 09144/753)

Anbetung in der Pfarrkirche, jeden 3. Mittwoch im Monat um 19 Uhr

\*\*\*

**Greding** (Näheres: Edeltraud Heindl, ☎ 08463/9481)

Lobpreis und Anbetung in der Pfarrkirche Greding  
jeden 2. Sonntag im Monat um 18:00-19:00Uhr (außer Mai und Dezember)

\*\*\*

**Neumarkt** (Näheres bei Adelheid Bieberich ☎ 09181/32609)

	<p>Jeden 1 Freitag im Monat_19:30Uhr</p>
<p>J E S U S</p> <p>- in IHM - durch IHM - mit IHM - in IHM - durch IHM - mit IHM -</p>	
<p>Jugendheim Schalom, Am Sand 1a, Holzheim, Neumarkt</p>	

\*\*\*

**Männerstammtisch in Velburg** im Gasthof zur Post

jeden 3. Freitag im Monat, Beginn 20:00 Uhr

Info: Anton Zauner ☎ 09497/6441

\*\*\*

**FmC- FamilienmitChristus**

Näheres erfahrt ihr auf unserer Homepage:

<https://www.familienmitchristus.de/>

Schaut doch mal vorbei! Es lohnt sich für alle Altersklassen!

Besonders euch Jugendlichen oder jungen Erwachsenen möchten wir unser neues Programm ans Herz legen. Es ist bestimmt auch für euch etwas dabei.

## INHALT

IMMANUEL – MIT UNS IST GOTT	2
PRÜFT ALLES UND BEHALTET DAS GUTE	4
„VORLETZTE“ UND „LETZTE FRAGEN“	8
HERZENSANGELEGENHEITEN	9
EINKEHRTAG 2024 MIT OSWIN LÖSEL	10
MIT JESUS UNTERWEGS – EINDRÜCKE VOM CE-DEUTSCHLANDTREFFEN 2023	12
CHARIS – INTERNATIONALER DIENST DER KATHOLISCH CHARISMATISCHEN ERNEUERUNG	13
TERMINE UND VERANSTALTUNGEN / BUCHEMPFEHLUNG	14
REGIONALE LOBPREISGOTTESDIENSTE & INITIATIVEN	15



*Evelyn Tschernek*

*Anton Anton*

*Pfr. J. Scherzer*

### Charismatische Erneuerung (CE) in der Katholischen Kirche

#### Bistum Eichstätt

##### Sprecher:

Evelyn Tschernek  
Linder Weg 4  
91171 Greding-Euerwang  
☎ 0171/ 1755755

Anton Zauner  
Seubersdorfer Str. 10,  
92358 Seubersdorf  
☎ 09497/6441

Pfarrkurat Jochen Scherzer  
Pfarrgasse 8  
91589 Aurach  
☎ 09875/262

##### Konto:

Förderverein der CE Eichstätt - LIGA-BANK Nürnberg  
IBAN: DE12 7509 0300 0005 1513 84; BIC: GENODEF1M05